

Wien den 28<sup>ten</sup> September 1846.

Herrn Generalen Guss Director:

403

Mein Herr General, Wien und Weiswurstabend zu  
erwarten, heute ist leider, der schlechte  
Weg der selben, nicht durchzuführen, und wir  
am 28<sup>ten</sup> Abend, mit dem bitteren Weistau  
zahlung & wir Wien zu erwarten. Mit Ludwig  
ging die Reise gut, obgleich die Nacht sehr stür-  
misch war. In London wurde über mich ein  
Posten mit Bayern angekündigt - in Wien müßte  
3 Stunden warten. Und der selbst. Wenn kein  
Posten angekündigt, in kein Postflotten  
vorfinden war, müßte zu einem irrtum,  
wäre unrichtig. Privatflotten die Gültigkeit  
haben, in die Reise ging erst gegen 4 Uhr  
Abend war sie. Der Postflotten war sehr  
angenehm, in Wien angekommen überfüllt - aber die



der Speculation circulatoria liess den. Wir wollen sehen  
wie lange dieser unheimliche Zustand noch dauern  
wird.

Herrn Doctor Escher, so wie Herr Doctor Huter-Offen,  
bitte in meine Entschuldigung vorzubringen, dass ich  
Zürich verliess, ohne mich bei ihnen zu beurlauben,  
und für die unvorsichtige Gültigkeit der vorgelassenen  
Dank abzugeben. Ueberhaupt worden die Zürcher  
sehr gute Begriffe von meiner Labantwaise, und  
von meiner völligen Abwesenheit von Courtoisie empfunden:  
Ich hoffe ich, dass ich mich entschuldigen werde -  
die Zeit, worin ich beurlaubt bin, vermagte mich  
nicht, und dass ich eine Entschuldigung, für  
mein Verweilen finde.

Freundliche Grüße von Herrn Johann Collegen  
in Zürich, und Ihnen bleiben ich, Dank

ganz ergebener

Negretti

